

World Café

Das World Café ist eine Kreativitätstechnik, die, wie es bereits der Name sagt, darauf abzielt eine Stimmung wie in einem Café zu generieren. Dabei sollen verschiedene aufbauende offene Fragen in jeweils unterschiedlichen Gruppenkonstellationen diskutiert werden. So werden die Teilnehmenden motiviert ihre Sichtweise mitzuteilen und über andere Perspektiven nachzudenken. Diese Technik eignet sich besonders auch für grössere Gruppen. Aber was braucht man hierfür und wie funktioniert die Methode?

Rahmenbedingungen

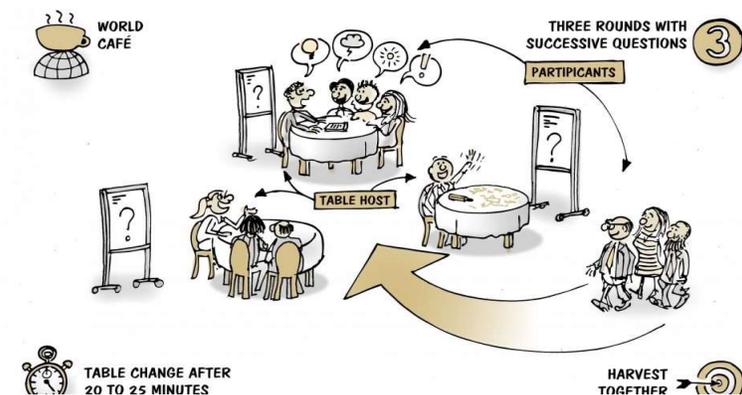
Zeit	mind. 45 Minuten
Gruppengrösse	Mind. 12 Personen
Raum	Mehrere kleine Tische für je 4-5 Personen, Café-Ambiente gestalten
Material	Flipchart/Papiertischtuch, Stifte, vorbereitete Fragen

Rollen

- Moderator (Lehrperson)
- Gastgeber (eine Person pro Tisch)
- Reisende Gäste

Ablauf

1. Als erstes erklärt der Moderator (die Lehrperson) die World Café Etikette (Ablauf, Diskussionskultur) und stellt die zu diskutierenden Fragen vor.
2. Die Personen verteilen sich danach auf die Tische in Gruppen à 4-5 Personen. Eine Person wird als Gastgeber bestimmt. Diese Person wird während dem ganzen World Café an diesem Tisch bleiben.
3. In der ersten Runde wird an allen Tischen die erste Frage besprochen. Die Gruppe diskutiert und der Gastgeber hält die Überlegungen auf dem Flipchart oder dem Papiertischtuch schriftlich/grafisch fest.
4. Der Moderator gibt an, wann die erste Runde vorbei ist (nach ca. 15min). Der Gastgeber bleibt an seinem Tisch, während dem die anderen sich neu auf die Tische verteilen. So entstehen neue Gruppenkonstellationen.



https://www.dublincycling.com/sites/dublincycling.com/files/styles/flexslider_full/public/images/world_cafe_final.jpg?itok=Z1ghMiBr

5. Der Gastgeber fasst den neuen «Gästen» die Erkenntnisse der ersten Frage zusammen bevor in dieser Gruppe die zweite Frage diskutiert wird. Die Gruppe wird ermutigt, die neuen Ideen an die vorherigen zu verlinken.
6. Danach kann noch eine dritte Runde eingeführt werden mit einer dritten Frage und neuer Gruppendurchmischung.
7. Nach der dritten/letzten Runde werden alle Gruppen zusammengerufen. In der Reflexionsphase werden im Plenum die Ergebnisse aus den Gruppendiskussionen von den Gastgebern präsentiert. Die Flipcharts mit den Notizen und Skizzen werden vorgestellt und die Resultate mit allen diskutiert.
Je nach Gruppengrösse und Fragen können auch noch mehr Runden hinzugefügt werden.



Wichtig

Bei dieser Methode ist die Wahl der Fragen äusserst wichtig. Es sollen offene Fragen gestellt werden, welche neue Ideen oder Meinungen fördern. Die World Café Community gibt folgende Tipps für das Generieren einer kraftvollen Frage:

- Ist einfach und klar
- Ist dennoch provokativ
- Erzeugt und konzentriert sich auf eine Untersuchung
- Bringt unbewusste Annahmen an die Oberfläche
- Öffnet neue Perspektiven

Die Fragen müssen dabei aufbauend aber klar abgegrenzt sein.

Anwendungsbeispiel im Gesundheitsbereich

Ethische/kontroverse Fragen, ÜK, um verschiedene Perspektiven einfließen zu lassen.

Konkretes Beispiel zur Handlungskompetenz B.4 – Klient*innen bei der Atmung unterstützen:

- Wie zielführend sind Anti-Rauch Kampagnen / abschreckende Bilder auf Zigaretten Packungen? Erhöhte Preise auf Zigaretten?
- Andere Ideen für präventive Massnahmen ?
- Wie würdest du jemanden davon Überzeugen mit dem Rauchen aufzuhören?
- Wer hat Anrecht auf eine Lungentransplantation?
- Umgang mit rauchenden Patienten die an Atemerkkrankung leiden z.b Lungenkrebs
- Medizinisches Personal, das raucht.

zur Handlungskompetenz Klient*innen in der Sterbephase begleiten:

- Meinungen zu Sterbehilfe
- Sterbehilfe bei unmündigen Patienten (Demenz o.ä.)
- Lebenserhaltende Massnahmen
- aktuelle Massnahmen: wer hat Anrecht auf Bett in IPS

Quellen

Konrad Adenauer Stiftung. (2020). *Methodeneinsatz World Café*. Von <https://www.kas.de/de/web/politische-bildung/world-cafe> abgerufen

The World Café Community. (2002). *Café to Go*.

Wenzinger, M. (kein Datum). World Café. *EBNAVI*, S. 54-55.